



## Ökumenischer Gottesdienst zum Hafenfest 07. 07. 2024

**Thema: „Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe“ aus 1. Korinther 16,14**

### **Verteilte Lesung zu Beginn:**

- Geliebt und verstanden zu werden, ist das größte Glück. (Honoré de Balzac)
- Im Augenblick der Liebe wird der Mensch nicht nur für sich, sondern auch für den anderen Menschen verantwortlich. (Franz Kafka)
- Liebe verletzt nicht den Anstand und sucht nicht den eigenen Vorteil. (Die Bibel)
- Vertrauen und Achtung, das sind die beiden unzertrennlichen Grundpfeiler der Liebe, ohne welche sie nicht bestehen kann, denn ohne Achtung hat die Liebe keinen Wert und ohne Vertrauen keine Freude. (Heinrich von Kleist)
- Ohne Liebe sind wir uns selbst zur Last, durch die Liebe tragen wir einander. (Augustinus)
- Wie schön du bist, deine Liebe macht mich glücklich. (Die Bibel)
- Ein liebevolles Herz ist der Anfang allen Verstehens. (Thomas Carlyle)
- Liebe ist Licht, das vom Himmel stammt. (Lord Byron)
- Es gibt keine größere Liebe, als wenn einer sein Leben für seine Freunde hingibt. (Die Bibel)
- Freundlichkeit in Worten schafft Vertrauen. Freundlichkeit im Denken schafft Tiefe. Freundlichkeit im Geben schafft Liebe. (Lao-tse)
- Zieht die Liebe ein, wird die Hütte zum Palast. (aus Arabien)
- Das Herz muss Hände haben, die Hände ein Herz. (aus Tibet)
- Lieben heißt, das Glück des anderen zu suchen. (Don Bosco)
- Liebe ist der Entschluss, das Ganze eines Menschen zu bejahen, mögen die Einzelheiten sein, wie sie wollen. (Otto Falke)
- Liebe ist stets bereit zu verzeihen, stets vertraut sie, sie verliert nie die Hoffnung und hält durch bis zum Ende. (Die Bibel)

### **Lesung: aus 1. Kor. 13 (Jörg Zink)**

Spräche ich in allen Sprachen der Menschen, sänge ich in den Tönen der Engel und liebte nicht – ich gliche einer dumpfen Glocke oder einer klingenden Schelle.

Wüsste ich Gottes Gedanken, schaute ich alles Geheimnis, erfüllte mich alle Weisheit, versetzte ich Berge durch die Kraft meines Glaubens und liebte nicht, so wäre ich nichts.

Die Liebe hat Zeit. Sie liebt mit langem Atem. Sie ist freundlich. Sie erzwingt nichts und nimmt den Geliebten, wie er ist.

Die Liebe fällt nicht auf und stellt sich nicht zur Schau. Sie verletzt nicht. Sie greift nicht an und sucht keinen Gewinn.

Die Liebe wird nicht bitter durch bittere Erfahrung. Sie rechnet das Böse nicht zu. Sie trauert über das Unrecht und freut sich über die Wahrheit.

Die Liebe trägt alles. Die Liebe glaubt alles. Die Liebe hofft alles. Sie beugt sich der Last und bleibt geduldig gebeugt.

Unvergänglich ist die Liebe. Menschliches Wissen um Gott wird verwehen, was Menschen geredet, wird verhallen was sie forschten und dachten, wird zu Ende gehen.

Stückwerk ist, was wir wissen, Stückwerk, was wir erkennen. Nimmt das Vollkommene uns auf – schauen wir die Fülle – so endet das Stückwerk.

Nun aber bleiben Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei. Aber die größte unter ihnen ist die Liebe.

## **Predigt**

Liebe ist... wenn sich seine Welt nur noch um ihre dreht.

Erinnern Sie sich noch an die Cartoons mit den beiden großäugigen Figuren, die immer lächeln, mit dem Titel „Liebe ist“? „Seine Welt dreht sich nur um ihre, beim Klang ihrer Stimme geht die Sonne auf“ etc... Liebe ist auf einer rosaroten Wolke schweben. Mit dieser Vorstellung kommen Brautpaare zu mir und möchten diesen Vers. Liebe ist ja auch ein wunderbares Gefühl. Zwei Menschen haben einander gesucht und gefunden.

Wenn Paulus seiner Gemeinde in Korinth schreibt, „alle eure Dinge lasst in der Liebe geschehen“, dann meint er allerdings gerade Menschen, die sich nicht ausgesucht haben. Im Gegenteil. In seiner Gemeinde brodelt es. Es gibt immer wieder Streit und Eifersucht. Es gibt Abendmahlsfeiern, bei denen sich die Wohlhabenden vorher treffen, um gut miteinander zu essen. Und danach dürfen dann die Armen an der Feier teilnehmen. Nach Liebe klingt das nicht.

Alle eure Dinge lasst in der Liebe geschehen. Schreibt Paulus dieser zerstrittenen Gemeinde. Einer Gruppe von Menschen, die einander nicht ausgesucht haben, sondern irgendwie miteinander auskommen müssen. Um das **Gefühl** der Liebe geht es da nicht.

Ich mag den Ausdruck „Liebe üben“ wie in dem Satz des Propheten Micha „es ist dir gesagt, Mensch, was gut ist, Gottes Wort halten, Liebe üben und bewusst den Weg mit Gott gehen“. Ja, ich weiß, dass damit eher Liebe aus-üben gemeint ist. Aber es ist eben auch immer ein ein-üben, lebenslang. Eine Haltung entwickeln, in der die Liebe immer an erster Stelle steht.

Mir hat mal jemand gesagt, Christentum sei zu 99 Prozent Moral und der Rest sei nicht relevant und verzichtbar. Das ist aber ein trauriges Missverständnis. Denn die Haltung, bei allem die Liebe zum Nächsten mitzudenken, beginnt nicht mit Moral, sondern mit dem Gefühl „ich bin geliebt“. Ich bin Gottes geliebtes Kind, er hat mich ins Leben gerufen, mir seinen Lebensatem eingehaucht und er hat mir in der Taufe zugesagt, dass er mir lebenslang ein liebender Vater sein will. Mir, mit allem, was zu mir gehört. Egal, was mir geschieht, Egal, ob ich mich gerade selbst leiden kann oder nicht, an dieser Liebe kann ich mich immer festhalten.

Erinnern Sie sich mal an diese Erfahrung, die Sie hoffentlich in Ihrem Leben schon gemacht haben: da ist jemand, der mich vorbehaltlos liebt. Ein wunderbares Gefühl! Und wenn mir jemand diese Liebe entgegenbringt, dann werde ich doch darauf antworten. Dann werde ich versuchen alles so zu tun, dass es diesem Menschen gut geht. Dass ich ihn nicht verletze und dass er spürt, wie gut mir seine Liebe tut.

So ist es auch, wenn ich darauf vertraue, von Gott geliebt zu sein. Das tut mir gut, das trägt mich, das macht mich frei. Ich muss nicht um Liebe und Anerkennung kämpfen, ich muss nicht andere klein machen, um selbst besser dazustehen, ich bin ja schon ein Mensch, der geliebt wird, Gottes geliebtes Kind.

Allerdings – niemand von uns ist ein Einzelkind... da sind die vielen Geschwister, die Menschen um mich herum, die Gott ebenso liebt wie mich. Ein Theologe spricht da von einem lebenslangen Übungsfeld, das sich aus dieser Erkenntnis ergibt und nennt ein Beispiel: "Wenn ich morgens aus der Haustür gehe mit dem Bewusstsein: Ich will andere Menschen anschauen als von Gott geliebte Menschen, dann kann ich einen anderen Menschen ertragen, auch wenn er mich noch so sehr nervt. Denn aus einem Grund, den ich niemals verstehen werde, liebt Gott diesen Menschen."

Diese Liebe, die mir gilt ebenso wie meinen Mitmenschen, die muss ich nicht herstellen, die ist schon da. Sie ist so etwas wie ein Raum, in den ich eintreten kann, in dem ich üben kann zuhause zu sein. Ein Raum, in dem ich anderen begegnen kann. Und diese Liebe, von der ich ein Teil sein kann als Gottes geliebtes Kind, die wird nicht bitter durch bittere Erfahrung. Sie rechnet das Böse nicht zu. Diese Liebe trägt alles. Diese Liebe glaubt alles. Diese Liebe hofft alles. Diese Liebe ist unvergänglich. Weil Gottes Liebe unvergänglich ist.

Kein Anspruch, keine Moral, sondern Verheißung: Die Tür steht offen, lass dich einladen in diesen Raum der Liebe!

Bis hierher: Schöne Worte. Wichtige Worte, ja. Aber was bedeutet das nun konkret? Kann man in Liebe einkaufen gehen oder Bus fahren? Eine Sitzung abhalten? Ja, kann man, finde ich! Den Raum von Gottes Liebe betrete ich nicht nur am Sonntag um 10 Uhr. Ich will üben, mein ganzes Leben in diesen Raum zu stellen. Und da weiß ich eben nicht nur mich geliebt, sondern auch meine Geschwister. Wenn ich Bus fahre, kann das zum Beispiel bedeuten, dass ich mich bewusst neben die Frau mit Kopftuch setze, die gerade blöden Sprüchen ausgesetzt ist. Wenn ich einkaufe, kann das bedeuten, dass ich darauf achte, Produkte zu kaufen, die fair gehandelt werden. Sodass Menschen davon satt und bei der Produktion nicht krank werden. Oder es bedeutet, dass ich an der Kasse geduldig warte, bis die alte Frau vor mir das viele Kleingeld in ihrem Portemonnaie gezählt hat. In einer Sitzung, egal ob bei Kirchens oder in der Politik, kann es vielleicht bedeuten, dass ich einem Menschen, der anderer Meinung ist als ich, versuche so zuzuhören, dass ich seine Ansicht nachvollziehen kann und nicht so, dass ich nur auf das Stichwort warte, um meine – natürlich richtige – Meinung dageganzusetzen.

Für die Gemeinde in Korinth hätte es bedeuten können: wenn ihr euch zusammen mit den Armen in eurer Gemeinde in den Raum der Liebe stellt, dann wird es euch wichtig sein, dass alle satt werden, nicht nur ihr selbst. Wenn eure ganze Gemeinde im Raum der Liebe lebt, dann werdet ihr euch nicht darum streiten, wessen Gabe

wertvoller ist als die des anderen, weil jeder von euch seine Gabe von Gott geschenkt bekommen hat.

Für uns bedeutet es, alles, was wir tun und denken, im Raum der Liebe Gottes geschehen lassen. Egal, ob es der Umgang ist mit dem Menschen, der mich besonders nervt und den Gott unbegreiflicherweise trotzdem liebt, also das Handeln im Kleinen, Privaten, oder ob es um die großen Fragen geht wie die, wie wir mit den Menschen umgehen, die den gefährlichen Weg über das Mittelmeer wagen, um in unserem Land leben zu dürfen. Immer die Liebe an erster Stelle.

Eine lebenslange Übung, in dieser Haltung zu leben, zu denken und zu handeln. Aber eine Übung, an deren Anfang die Erkenntnis steht: ich bin Gottes geliebtes Kind.

Eins noch zum Schluss: In der Bibel, nicht nur in den 10 Geboten, steht oft „du sollst“. Du sollst Gott lieben von ganzem Herzen, ganzer Seele und mit all deiner Kraft und deinen Nächsten wie dich selbst.

Aber hebräisch, die Sprache der Bibel, die auch Jesus gesprochen hat, ist eine wunderbare Sprache. „Du sollst“ kann man nämlich ebenso gut mit „du wirst“ übersetzen. Und dann klingt das nicht mehr nach Zwang, sondern nach Zutrauen: Du schaffst das schon. Du wirst das hinkriegen.

Gott traut es uns zu, auf seine Liebe zu antworten. All unser Tun im Raum seiner Liebe geschehen zu lassen. Das gilt im Übrigen auch für Brautpaare... Also lassen Sie uns doch heute mal versuchen, alle Menschen, die uns begegnen, als Gottes geliebte Kinder anzusehen. Und morgen vielleicht auch...

Und die Liebe Gottes, die höher ist als alle Vernunft, bewahre unsere Herzen und Sinne in Christus Jesus,

Amen

Pastorin Susanne Schmidpott